

Wolfgang Kölli

#42undmehr

blog: <http://zweiundvierzigundmehr.blogspot.co.at/>

facebook: <https://www.facebook.com/wolfgangkoelli/>



Dr. Sepp-Puster-Gedenklauf Pirching – Laufbericht (01.07.2017)

Bereits zum 29. Mal findet heuer der Stiefingtaler Berglauf statt. Seit dem Jahr 2012 wird der anspruchsvolle Berglauf als Dr. Sepp-Puster-Gedenklauf ausgetragen. Dies zu Ehren von Herrn Dr. Josef Puster, der ein laufbegeisterter, in Pirching niedergelassener praktischer Arzt war, der im Jahr 2012 nach schwerer Krankheit verstarb.

Veranstalter des Berglaufes ist die Gemeinde Pirching am Traubenberg. Pirching liegt im Südosten der Steiermark, rund 25 Kilometer von der Landeshauptstadt Graz entfernt. Seit der Gemeindestrukturereform 2015 erstreckt sich die Gemeinde Pirching am Traubenberg auch auf die angrenzenden Ortschaften Rettenbach, Guggitzgraben, Oberdorf, Kittenbach, Edelstauden, Manning, Oberlabill und Frannach. Somit umfasst das Gemeindegebiet eine Fläche von rund 31,5 km², liegt auf einer Seehöhe von 325 m und beheimatet 2600 Einwohner.

Ich bin gebürtiger Frannacher. Wäre ich nicht vor zwei Jahrzehnten in die Ferne gezogen, könnte ich heute als Einheimischer in das Rennen gehen. Einheimische werden bei diesem Berglauf nämlich getrennt von den auswärtigen Teilnehmern gewertet.

Start und Ziel des Laufes und auch Schauplatz des Bergfestes ist das Firmenareal vom Sägewerk Neuhold am Guggitz Bergweg. Die Strecke für männliche Erwachsene weist eine Länge von 6,8 Kilometer und anstrengende 200 Höhenmeter auf. Auf die weiblichen Teilnehmer wartet eine Streckenlänge von 3,7 Kilometer. Die Jugendlichen haben eine Strecke von 2,2 Kilometer zu absolvieren.

Die Anmeldung ist rasch und unkompliziert erledigt. Es ist ein Teilnahmeformular mit Name, Geburtsjahr und Wohnsitz auszufüllen und schon halte ich die Startnummer 880 in Händen. Nenngeld? Fehlanzeige! Eine Teilnahme am Dr. Sepp-Puster-Gedenklauf ist kostenlos (aber keinesfalls umsonst).

Auch für das Bergfest ist alles gerichtet. Biertische und -bänke füllen die Freifläche des Firmenareals aus. In den leergeräumten überdachten Hallen sind ebenfalls Sitzgelegenheiten vorgesehen. Ausschanken für Speis und Trank stehen ebenso wie eine Bühne für die Musik und Tanz parat. Lichterketten werden zur späten Stunde für ein stimmungsvolles Flair sorgen. Die ersten Festgäste trudeln bereits ein. Zapfhähne lassen den Hopfensaft fließen. Gegen Hunger schaffen belegte Brote, heiße Würste und Süßspeisen Abhilfe.

Ich bin in Begleitung meiner Tochter hier. Ein Tratsch über Gott und die Welt, eigentlich über die Schule und die kommende Berufsausbildung, macht die Wartezeit bis zum Beginn der Bewerbe kurzweilig. Der Start ist für 19.00 Uhr angesetzt. Da es vom ersten Meter flott zur Sache gehen wird, starte ich ein kurzes warm up. 15 Minuten später bin ich "ready for rumble". Es ist ein überschaubares Starterfeld. 31 Männer und 13 Frauen stehen mit mir an der Startlinie. Es ist schön zu sehen, dass sich mehr als 50 Kinder und Jugendliche den Anforderungen der selektiven Strecke stellen.

Bevor die Läufer­schar auf die Strecke geschickt wird, hält Franz Matzer, Bürgermeister der Gemeinde Pirching am Traubenberg, eine kurze Ansprache und begrüßt alle Teilnehmer, Helfer und Zuschauer. Die Startaufstellung scheint auf den ersten Blick ungeschickt gelöst. Rund 10 Meter vor den männlichen Erwachsenen haben die Jugendlichen Aufstellung genommen. 10 Meter hinter den Männern werden die Frauen die Strecke in Angriff nehmen.

Auf das Erfordernis der Rücksichtnahme gegenüber den voran startenden Kindern und Jugendlichen weist der Bürgermeister eindringlich hin, bevor er das Kommando zum Start gibt.

Das Kommando lautet: Auf die Plätze, fertig, los!

Die Kids und Teenager brausen teils mit einem Höllentempo vorne weg. Die Schnelleren sind für mich unerreichbar, die langsameren werden rücksichtsvoll überholt. Die ersten 700 Meter geht es recht eben dahin. Dann führt die selektive Strecke über den Trefflerweg und entlang des Rohrbachgrabenweges zur tiefsten Stelle des Rundkurses. Auf diesem Streckenabschnitt werden gut 110 Höhenmeter verloren. Entsprechend hoch ist das Tempo. Die ersten 3 Kilometer laufe ich in 11:50 Minuten.

Ich habe meinen Platz im Rennen gefunden. Einige schnelle Jungs sind uneinholbar voran; hinter mir schickt sich niemand an, mich überholen zu können. Ich nehm´s vorweg: Bis zum Ziel werde ich noch zwei Mitstreiter überholen, selbst nicht mehr überholt werden und mich an 11. Stelle der "Nicht-Pirchinger" platzieren, was auch im Gesamtklassement den 11. Platz bedeutet.

Aber die Platzierung ist hier und heute nicht wichtig. Es geht um den Spaß an der Leidenschaft Laufen und um die Wertschätzung der mit viel Herzblut organisierten Veranstaltung. Die Strecke ist gut markiert und mit ehrenamtlichen Helfern im erforderlichen Maß abgesichert. Wasser wird an mehreren Stellen zur Labe gereicht. An manchen Streckenabschnitten werden wir Läufer von Zuschauern lautstark angefeuert.

Ab Kilometer 4 führt die Strecke bergwärts. Die verlorenen Höhenmeter wollen schließlich wieder zurück gewonnen werden. Der Schweiß trieft aus allen Poren. Meine Oberschenkel melden sich zu Wort. Ich spüre, dass mir der Ultralauf vor zwei Wochen doch sehr viele Körner gekostet hat. Ich muss auf dem 5. Kilometer deutlich Tempo rausnehmen und quäle mich den Trauben-Bergweg hoch.

Die darauf folgenden 500 Meter lassen sich wieder gut laufen. Immerhin fällt die Strecke wieder ein wenig. Eine letzte Hürde ist mit knapp 30 Höhenmeter bei km 6 zu überwinden, bevor ich nach 31 Minuten und 8 Sekunden unter dem Beifall von zahlreichen Zusehern über die Ziellinie laufe.

Gewonnen wird der Lauf von Andreas Potocar mit neuem Streckenrekord in einer sensationellen Zeit von 24 Minuten und 38 Sekunden.

Im Zielbereich steht gegen den ersten Durst Wasser bereit. Alle Teilnehmer erhalten zudem einen Bon für ein Freigetränk beim Bergfest sowie ein Los für die Geschenkskörbe-Tombola.

Leider meint es der Wettergott nicht allzu gut. Ein kräftiges Gewitter mit starken Windböen zieht kurze Zeit später über das Veranstaltungsgelände hinweg. Aber auch dieser Wetterkapriole wird in Pirching am Traubenberg getrotzt und so wird bis in die frühen Morgenstunden das Bergfest gefeiert werden.

Fazit: Kleine, aber feine und traditionelle Laufveranstaltung in Kombination mit einem sehr gut besuchten Bergfest. Die Teilnahme ist kostenlos. Für eine gute Streckenmarkierung und Streckenabsicherung der selektiven Strecke ist dank vieler ehrenamtlicher Helfer gesorgt. Ich werde gerne auch im kommenden Jahr am Start des Dr. Sepp-Puster-Gedenklaufes stehen.

Bildrechte: Danke an die Gemeinde Pirching am Traubenberg für das Bildmaterial

